



LISCHKAS BERLINER DEPESCHE

SPD

www.burkhard-lischka.de

30. August 2018, VIII/2018

Zu Besuch beim Sehbehindertenverband

Blickpunkt Auge

Mehr als 4.000 Menschen in Sachsen-Anhalt sind blind. Hinzu kommen mehr als 10.000 erheblich Sehbehinderte mit nur noch einem gewissen Rest an Sehkraft. Die Mehrzahl ist im Rentenalter betroffen. Je später die Erblindung eintritt, umso schwieriger wird es für die Betroffenen, sich mit den Einschränkungen zu arrangieren und den Alltag zu bewältigen. Neben dem persönlichen Umfeld ist für diese Menschen dann häufig der Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt der einzige Ansprechpartner. Im Jahr 1990 gegründet, zählt er heute rund 1.000 Mitglieder und stützt seine Arbeit zum großen Teil auf die rund 200 ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Burkhard Lischka stattete der Magdeburger Blickpunkt-Auge-Beratungsstelle um Leiter Bernd Peters kürzlich einen Besuch ab, um sich über die Arbeit des Verbandes zu informieren. „Den meisten Betroffenen geht es erstmal darum zu erfahren, welche Unterstützung es überhaupt gibt, wie etwa das Blindengeld“, sagte Bernd Peters. „Wir helfen bei Anträgen wie für den Schwerbehindertenausweis, geben den Menschen Starthilfe in einer für sie völlig veränderten Welt und weisen sie in den Umgang mit Hilfsmitteln ein“, so der Geschäftsstellenleiter weiter. Wichtige Säule des Verbandes sind seine rund 100 Selbsthilfegruppen zwischen Seehausen (Altmark) und Zeitz. Hier tauschen sich Betroffene sowie Angehörige aus und unterstützen sich gegenseitig. Regelmäßige Angebote von Tischball und Tandemfahrten



Burkhard Lischka im Gespräch mit Mitarbeitern des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen-Anhalt

über Smartphone-Stammtische bis hin zu Tagesausflügen stärken das Miteinander und schweißen zusammen. Besonders stolz ist der Verband auf sein Bera-



Das Beratungsmobil ist in ganz Sachsen-Anhalt unterwegs. Foto: BSVSA

tungsmobil. Mit Hilfsmitteln und Infomaterialien ausgestattet ist es zwischen Frühjahr und Herbst nahezu täglich im Einsatz quer durch Sachsen-Anhalt, um Beratung überall anzubieten. Außerdem hat der Verband im Mai eine neue Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen in Magdeburg eingerichtet. Ansprechpartner Andreas Isensee ist dort der Lotse im Dschungel der Sozialleistungen und Behörden. Unabhängig von der Art der Behinderung informiert er alle Ratsuchenden kostenlos über Angebote und Hil-

fen der Stadt, über Wohnformen, Freizeit- sowie Arbeitsmöglichkeiten und hilft bei Antragstellungen. Möglich ist diese „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ durch eine Förderung des Bundes in Höhe von rund 150.000 Euro, die deren Arbeit zunächst bis Ende 2020 sicherstellt. „Ich bin sehr froh über das große Engagement des Blinden- und Sehbehindertenverbandes, der es in den letzten 25 Jahren geschafft hat, flächendeckende Hilfsangebote in ganz Sachsen-Anhalt aufzubauen“, so Burkhard Lischka. „Blindheit kann jeden treffen, da ist es für Betroffene und Angehörige gut zu wissen, wo man kompetente Beratung bekommt und sich mit Anderen treffen und austauschen kann.“

Kontakt:
Landesgeschäftsstelle
Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e.V.
Hanns-Eisler-Platz 5
39128 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 2 89 62 39
Fax: 03 91 / 2 89 62 34
E-Mail: info@bsvsa.org
Internet: <https://www.bsvsa.org/>

Liebe Leserin, lieber Leser,

Rechtsradikale mit ausländerfeindlichen Parolen und Hitlergruß, die Jagd auf Migranten machen und Feuerwerkskörper auf Polizisten schießen, am Ende mehrere Verletzte – die aktuellen Gewaltausbrüche in Chemnitz schockieren mich sehr. Offenkundig gibt es in unserem Land einen kleinen rechten Mob, der jeden Anlass zum Vorwand nimmt und nehmen wird, seine Gewaltfantasien von bürgerkriegsähnlichen Zuständen auf unsere Straßen zu tragen. Hinzu kommt, dass eine im Bundestag vertretene Partei solche Exzesse gegen ausländische Mitbürger als gerechtfertigte Selbstjustiz beklatscht. Dies zeigt uns deutlich, dass die Mehrheit unseres Landes noch viel lauter werden muss, wenn es um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und unsere Demokratie geht. Ja, ein junger Mann wurde Opfer einer Straftat und ist verstorben. Das ist traurig und schlimm. Unser Beileid und Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und Freunden. Die Gewalt und Hetze auf den Straßen von Chemnitz sind allerdings keine Zeichen von Trauer und Anteilnahme, sondern unverhohlener Rassismus. Und dem müssen wir uns mit aller Macht entgegenstellen

*Ihr
Burkhard Lischka*

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 227 – 71 909 / 71 908
Fax: 030 227 – 76 908
burkhard.lischka.wk@bundestag.de
Mitarbeiter/in: Hendrik Kranert-Rydzky,
Ines Jurat, Stephanie Preuß

Wahlkreisbüro Magdeburg

Bürgerstraße 1
39104 Magdeburg
Telefon: 0391 - 50 96 54 75
Fax: 0391 - 50 96 54 76
burkhard.lischka.wk@bundestag.de
Mitarbeiter: Dennis Hippler, Seluan
Al-Chakmakchi, Tino Gaßler

V.i.S.d.P. Burkhard Lischka

Mit Stipendium in die USA

Den „American Way of Life“ erleben – das ist für viele junge Menschen ein großer Wunsch. Der Deutsche Bundestag unterstützt diese Möglichkeit auch dieses Jahr mit Stipendien für Schüler und junge Berufstätige im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms. Die Stipendiaten wohnen in US-amerikanischen Gastfamilien und besuchen eine High School, junge Berufstätige absolvieren im Anschluss an den Collegebesuch ein Praktikum in einem US-amerikanischen Unternehmen. Das Stipendium umfasst dabei die Kosten für Flug, Unterkunft, Schule und Versicherung sowie die Vorbereitung und Betreuung durch professionelle Austauschorga-

nisationen. Noch bis zum 14. September 2018 läuft die Bewerbungsphase für das Programmjahr 2019/2020. Bewerben können sich Schüler, die zwischen dem 1.8.2001 und 31.7.2004 geboren sind, ihre Schulausbildung zum 31.7.2019 noch nicht mit dem Abitur abgeschlossen haben und gute Englischkenntnisse besitzen. Junge Berufstätige können sich bewerben, wenn sie nach dem 31.7.1994 geboren sind, ihre Ausbildung bis zum 31.7.2019 abschließen werden und ebenfalls gute Englischkenntnisse haben. Die Bewerbungsunterlagen und nähere Infos gibt es in meinem Wahlkreisbüro. Mitmachen lohnt sich!



Foto: Bundestag/PPP

Reinhard-Höppner-Engagementpreis



© SPD-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt / Foto: Werner Klapper

Viele Menschen in Sachsen-Anhalt übernehmen durch Ehrenämter Verantwortung für andere und für die Gesellschaft als Ganzes. Ob zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Sozial- oder Gesundheitsbereich, zur Stärkung der Demokratie, in der Flüchtlingshilfe, im Sport- oder Kulturbereich, in der Kommunalpolitik oder in der Nachbarschaft – ihr Einsatz ist ein besonderer Ausdruck von Solidarität und macht unsere Gesellschaft aus. Einmal jährlich möchten wir diese Menschen, Vereine, Initiativen, die sich so um das Gemeinwohl verdient machen, ins Rampenlicht rücken und ihr Engagement mit einem besonderen Preis – dem Reinhard-Höppner-Engagementpreis – ehren.

Sachsen-Anhalts früherer Ministerpräsident Dr. Reinhard Höppner (1948 – 2014) stand in besonderer Weise für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Er war in der friedlichen Revolution 1989 aktiv und Vizepräsident der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR. Der SPD-Politiker wurde in den ersten Landtag von Sachsen-Anhalt gewählt. Diesem gehörte er bis 2006 an, darunter in den Jahren 1990 bis 1994 als erster Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion. Als langjähriger Ministerpräsident von 1994 bis 2002 war Reinhard Höppner maßgeblich am Aufbau des Landes Sachsen-Anhalt beteiligt. Er war ein leidenschaftlicher Vorkämpfer für

die Interessen Ostdeutschlands und hat sehr viel für die Herstellung der inneren Einheit Deutschlands erreicht. Alle Bürgerinnen und Bürger Sachsen-Anhalts sind daher herzlich eingeladen, engagierte Einzelpersonen oder Organisationen wie Vereine und Initiativen für den Reinhard-Höppner-Engagementpreis vorzuschlagen. Er ist mit insgesamt 1.000 Euro dotiert und wird einmal jährlich im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung an drei Preisträgerinnen oder Preisträger

verliehen. Vorschläge können bis zum 1. Oktober 2018 (Posteingang) eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am 27. November 2018 in Magdeburg statt.

Vorschläge sind zu richten an:
postalisch: SPD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg, Stichwort: „Reinhard-Höppner-Engagementpreis“
per E-Mail: vorschlag@hoepfnerpreis.de
Infos im Netz unter: www.hoepfnerpreis.de

Ausgewählte Termine

03.09.2018 10.00 Uhr: Gesprächsrunde im Bürgerhaus Kannenstieg, Johannes-R.-Becher-Straße 57, 39128 Magdeburg

06./07.09.2018: Klausurtagung der SPD-Bundestagsfraktion, Deutscher Bundestag, 11011 Berlin

08.09.2018 10.30 Uhr: Klausurtagung des SPD-Landesvorstandes Sachsen-Anhalt, Bürgerstraße 1, 39104 Magdeburg

20.09.2018 14.00 Uhr: Öffentliche Sitzung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg

28.09.2018 17.00 Uhr: SPD-Landesparteitag zur Aufstellung der Kandidaten zur Europawahl 2019, Hotel Motorsport Arena, Motopark-Allee 20/22, 39387 Oschersleben

29.09.2018 10.00 Uhr: SPD-Kreisparteitag des Saalekreises, Sport- und Freizeitzentrum, Am Sportzentrum 2, Wettin-Löbejün, OT Nauendorf